Ihr Aufenthalt

• Besichtigungen per Boot
täglich ab 13:30
vom 1. April
bis 31.Oktober.
(Reservierung notwendig
für Gruppen)
54, Boulevard Beauvillé
Tel.: +33 (0)3 22 92 12 18

• Vermietung von Ruderbooten
Le vert galant
57, chemin de halage
Tél.: +33 (0)3 22 92 04 27

• Kajak- und Kanuverleih
Club nautique de Rivery
Tél.: +33 (0)3 22 91 63 75

• Wandern
Rundwanderung der
Canardière, 13,5 km, 3:30
Stunden.
Karte beim
Fremdenverkehrsamt
erhältlich.

Besichtigung des Orts

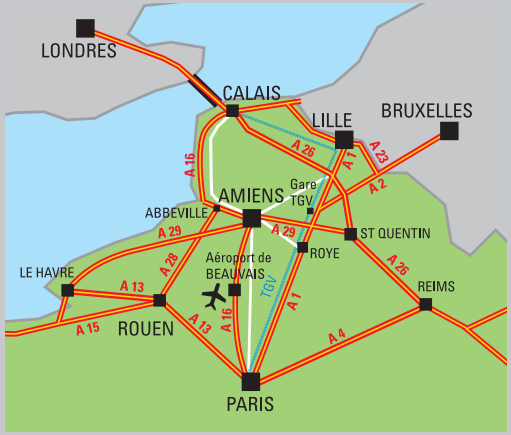
Die Besichtigung der Hortillonnages erfolgt per Boot oder zu Fuß vom Treidelpfad aus.

• ***Mit dem Boot:*** der Besucher, der auf dem Wasser der "Rieux" unterwegs ist, ist beeindruckt von der Ruhe, die an diesem Ort herrscht. Das Licht und die Jahreszeiten bieten Gemälde in unvergesslichen Farben. Während des Spaziergangs lässt der Bootsmann Sie die Fauna und Flora entdecken, erzählt Ihnen die Legenden der Hortillonnages und lässt Sie die Ruhe des Ortes genießen, der sich nichtsdestoweniger in der Nähe der Stadt befindet.

• ***Zu Fuß:***
Nehmen Sie den Treidelpfad und gehen Sie entlang der Somme. Entdecken Sie bunte Hütten oder blumenbewachsene Gänge, die die Kanäle überspannen. Naturliebhaber werden die Vielfalt dieses außergewöhnlichen Ortes zu schätzen wissen.

• ***Das Museum der Hortillonnages in Rivery:***
Das Ökomuseum befindet sich im Herzen der Hortillonnages (Kleingärten in Feuchtgebieten), einem einzigartigen Ort, an dem eine sehr umfangreiche Sammlung von Gartenbaumaterialien und -geräten ausgestellt ist. Runden Sie Ihren Besuch mit dem Mieten eines Bootes ab und erkunden Sie die Rieux auf eigene Faust!
Tél.: +33 (0)3 22 91 95 53
www.museedeshortillonnages.fr

• ***Festival Art Villes et Paysage:***
Mit dem Boot, zu Fuß oder mit dem Fahrrad entdecken die Besucher im Herzen der Hortillonnages Installationen junger Designer.
Zeitpunkte und Orte Tél.: + 33 (0)3 22 91 95 53
www.museedeshortillonnages.fr



Amiens < Somme < Hauts-de-France < France

Das Fremdenverkehrsbüro von Amiens Metropole
ist geöffnet von Montag bis Samstag
von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr
(18 Uhr von 1.Oktober bis 31. März)
und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Fremdenverkehrsbüro von Amiens Métropole
Empfang: 23, place Notre-Dame
BP 11018 - F - 80010 Amiens cedex 1
Tél.: +33 (0)3 22 71 60 50 • Fax: +33 (0)3 22 71 60 45
www.amiens-tourisme.com
ot@amiens-metropole.com

OFFICE DE TOURISME
Cette marque prouve la conformité de la norme NF X 50-730 et aux règles de certification NF 237. Elle garantit que les activités d'accueil, d'information, de promotion/communication, de production/commercialisation, de la boutique, l'évaluation et l'amélioration de la qualité de service sont contrôlés régulièrement par AFNOR Certification - 11, rue Francis de Préssensé 93571 LA PLAINE SAINT DENIS Cedex - France - www.marque-nf.com

www.grandnord.fr • Crédits photos : ADRT80-AB, ADRT80-N. Bryant, G. Clariana, OT Amiens Métropole, A.S Flament, V. Tellier, L. Rousselin - 02/2018

Amiens

Amiens, die Hortillonnages

Details

• Mehr als 1.000 Besitzer *teilen sich diesen Raum für ihre Berufstätigkeiten und Freizeitaktivitäten wie Gärtnern, Angeln, Naturbeobachtung und Erholung...*
Gemeinsam kümmern sie sich um den Unterhalt des Ortes. Achten Sie bei Ihrem Besuch darauf, Rücksicht auf ihre Arbeit und das empfindliche Gleichgewicht des Ortes zu nehmen.

Wahr/ Falsch

• Eine Legende *besagt, dass die Kathedrale auf einem von frommen Hortillons geschenkten Artischockenfeld errichtet wurde. Sie sind in der Kathedrale als Skulptur dargestellt.*

Im Laufe der Jahrhunderte

Die Hortillonnagen von Amiens sollen seit der Antike existieren. Sie befinden sich im alten Bett der natürlich sumpfigen Somme. Der Name des Ortes kommt vom lateinischen Wort «hortus» was soviel bedeutet wie Garten.

• Dieses Sumpfgebiet wurde sehr früh für den Gemüseanbau ausgebaut. Die Kulturen verbreiteten sich allmählich über das Gelände und der Gemüseanbau von Amiens erfuhr im 19. Jahrhundert seinen großen Aufschwung.
Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurde auch Torf gewonnen, der nach dem Trocknen als Brennstoff verwendet wurde.

• Heute erstrecken sich fast 300 Hektar Gärten im Herzen des Ballungsraumes von Amiens in 4 Gemeinden: Amiens, Camon, Longueau und Rivery. Sie sind durch mehr als ***65 km Wasserstraßen, Gräben und «rieux»*** (Picardisch ***für die Kanäle der Hortillonages) unterbrochen.***

• Diese komplexe Verflechtung von Kanälen, Teichen und Parzellen bildet eine außergewöhnliche Landschaft, die vom Himmel aus gesehen ein unregelmäßiges Mosaik bietet.

Details

• Das Hortillon- oder Kornettboot misst etwa 10 Meter.
Die Bedienung erfolgt mittels eines Holzschiebers oder eines Stabes. Die hochgezogenen Enden oder Kornetts ermöglichten es, ohne Beschädigung an das Ufer anzudocken und dienten als Laufstege zum Ausladen von Gemüse am Kai des «Wassermarktes».

Hortillons und Gartenbau

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es noch knapp 250 Gemüsebauern, genannt Hortillons. Sie erreichten ihre Parzelle mithilfe der Cornet-Boote. Sie lebten von ihrer Produktion, die sie an den Wassermarkt am Quai Parmentier verkauften und die dann an die Halles de Paris weiterverkauft wurde.

• Heute sind nur noch weniger als zehn Hortillons in den Hortillonages tätig. Um ihre Arbeit zu erleichtern, wurden die bewirtschafteten Parzellen durch die Mitwirkung der lokalen Behörden gruppiert. Mehrere Generationen von Hortillons kommen hier zusammen und betreiben ca. 10% des Geländes. 1998 schlossen sich mehrere Bauern im Verband zusammen und nutzen seither die Marke «***les t'cho légumes des hortillons***» um ihre frischen Produkte auf den Märkten und in Supermärkten zu vermarkten.

• Sie können sie jeden Samstagmorgen ***auf dem Wassermarkt*** treffen, der noch immer auf dem Place Parmentier, im Saint-Leu Viertel stattfindet.

• Einmal im Jahr, im Juni, findet der Markt wie damals statt: Die Gemüsebauern kommen mit Booten die Somme hinunter und verkaufen ihr frisches Obst und Gemüse am Kai.

Fauna und Flora

Das Gelände der Hortillonnages beherbergt eine sehr vielfältige Flora und Fauna, deren Reichtum auf die Vielfalt der Lebensräume zurückzuführen ist: ***Gärten, Wasserläufe, Brachland, Sumpfgebiete und Wälder.***

• Die Pflanzen und Tiere der Feuchtgebiete machen den «ökologischen» Ruf des Standortes aus. Einige seltene Arten können beobachtet werden: ***Zwergodmmeln*** (Kleiner Reiher), ***Blaukehlchen*** (Cousin des Rotkehlchens), ***Sumpf-Haarstrang*** (Doldenblütler), ***Übersehenes Knabenkraut*** (Orchideen)...

• Während einer Bootstour kann man leicht ***sehr nah an Wiedehopf, Höckerschwan, Stockente, Wasserhuhn*** und Moorhuhn herankommen. Von Mai bis August glänzen ***Wasserlilien*** auf der Oberfläche von Teichen, während ***Erlen, Sumpfschwertlilien, Seegras und Schilf*** die ***Ufer säumen.***

• ***Heusenkräuter***, ursprünglich aus Amerika, erhalten seit etwa zehn Jahren Einzug in die Gewässer der Anlage. Meistens fällt sie mit ihren wunderschönen gelben Blüten und den eindrucksvollen Schopf aus Stielen und Blättern auf, die die Kanäle bedecken.

Weiße Seerose

Haubentaucher

Zwergdommel

Wasserhühner